



Rétrospective 2007/2008

PRÉCOCE LILIANE GASPAR-SPIELMANN & FRANÇOISE WAGNER-GLODT





op der Spillplaz





..... mir molen !





Rétrospective 2007/2008

PRÉCOCE CHRISTIANE WEYDERT & MADY ENGELDINGER-BINA



Mir gi réigelméisseg an de Bësch!



Mir kachen a baken.



Musek !!!



 De Camion "Natur- an Déiereléierpad" vum Fierschterverband.





Rétrospective 2007/2008

SEPTEMBER 2007 : SPILLSCHOUL RUED-SIR CHRISTIANE MOLITOR

"Am September 2007 si mir op Réimech an den "Institut Viti-Vinicole" gefuer an hunn do fläisseg bei der Drauwelies gehollef."



















Rétrospective 2007/2008

11. OKTOBER 2007 : D'SPILLSCHOUL VU MENSTER BEI DER ÄPPELLIES







46



Rétrospective 2007/2008

07.11.2007 : 1. SCHULJAHR MICHÈLE NUSS : "WIR BASTELN MIT LEHM !"





Rétrospective 2007/2008

15.12.2007: « PORTE OUVERTE » DER PRIMÄRSCHULE



In Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal und den Mitgliedern der Elternvereinigung hatten die Schulkinder aus Roodt/Syr zu einem "Tag der offenen Tür" mit großem Weihnachtsmarkt in die Räumlichkeiten ihrer neuen Schule eingeladen. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, sich in der Schule umzuschauen. Der Erlös des Weihnachtsmarktes diente einem Projekt der Luxemburger "Guiden a Scouten" und der Caritas, die den Bau einer Schule im Vietnam fördern.

"Es freut mich zu sehen, wie dynamisch und hochmotiviert sich unsere Schulkinder an diesem Projekt beteiligt haben", so Bürgermeisterin Marie-Josée Frank.

Viele hübsche und selbst gebastelte Geschenkideen, Kerzen, Weihnachtsdekorationen, ein Second-Hand Spielwarenmarkt, ein Glücksrad, sowie eine große Kaffeestube ließen die Schule in einer stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Atmosphäre erstrahlen.









Rétrospective 2007/2008

28.01.2008 : UNE NOUVELLE ECOLE POUR LES ÉLÈVES DE TUNG NUN AU VIETNAM

Les élèves des classes du précoce, préscolaire et primaire de Roodt/Syre ont offert en date du 28 janvier 2008 un chèque de 5 430.- € à l'ONGD (organisation non-gouvernementale de développement) « Guiden a Scouten mat der drëtter Welt »

La remise du chèque a eu lieu en présence de Marie-Josée Frank, des représentants de l'ONGD : Marianne Schummer, Anne Leonardy, et Roy Grotz, et de Georges Glod, représentant de la Caritas, des enseignants et de 250 élèves.

Ce fut un honneur pour notre bourgmestre de remercier les élèves pour ce don généreux. Non seulement les enfants, mais aussi leurs instituteurs ont travaillé, bricolé, fabriqué d'arrache-pied durant plusieurs semaines afin de collecter ces fonds lors de la Porte Ouverte du 15 décembre 2007.

Ces fonds, serviront à financer la construction d'une école préscolaire dans le village de Tung Nun au Vietnam. Jusqu'à ce jour, seulement la moitié des enfants en âge d'aller au jardin d'enfants, ont la possibilité de fréquenter l'école. La construction de ce nouveau bâtiment annexé à l'école existante, permettra non seulement aux enfants de Tung Nun, mais aussi à ceux du village voisin Mo Nha d'aller à l'école.





Rétrospective 2007/2008

01.02.2008: ET ASS FUESEND!



bei Grouss ...





... a Kleng







Rétrospective 2007/2008

25.02.2008: "KENG GEWALT AN DER SCHOUL, HËLLEF HIM – HËLLEF RICHTEG"

Die regionale Polizeidirektion aus Grevenmacher (Präventionsdienststelle) unter der Leitung ihres Regionaldirektors Alain Engelhardt bietet als Konzept zur Bekämpfung der Jugendkriminalität das Antikonfliktseminar "Hellef him – Hellef richtig" an, das an Hand von Fallbeispielen, Filmen sowie diversen Rollenspielen durchgeführt wird.

Dieses Seminar ist normalerweise für Kinder und Jugendliche ab dem 6. Schuljahr konzipiert. Auf Anfrage der Elternvereinigung wurde das Programm für die Klassenstufen der Primärschule altersgerecht umstrukturiert und im Februar 2008 mit unseren Primärschülern durchgeführt.





Laurent Goedert übt mit den Schülern des 1. Schuljahrs

Kommissar Laurent Goedert von der Präventionsdienststelle erklärte den Schülern vom 1. bis zum 6. Schuljahr, Möglichkeiten der gewaltfreien Lösung in Angriffsituationen und richtiges und bewusstes Helferverhalten gegenüber den Opfern. Durch praktische Anregungen und kritischer Betrachtung des eigenen Verhaltens, wurde dabei auf richtiges Intervenieren im Konfliktfall hingewirkt.

Den Schülern der 1.- 3. Schuljahre wurde dies durch leichte Theorie und durch viele praktische Übungen, z. B. Rollenspiele vermittelt, den Schülern vom 4.-6. Schuljahr durch Theorie, Filmbeiträge und Rollenspiele.



Marie-Josée Frank und Alain Engelhardt überreichten zum Schluss des Seminars jedem Kind ein Diplom. Darin verbürgt sich der Schüler, Gewalt und Mobbing zu vermeiden und Opfern in Notfällen zu helfen ohne sich selber in Gefahr zu bringen.







Rétrospective 2007/2008

Das Erziehungsministerium, vertreten durch den Schulinspektor Pierre Reding, die Gemeinde Betzdorf mit Bürgermeisterin Marie-Josée Frank, die Elternvereinigung, sowie das Lehrpersonal waren begeistert und freuten sich, dass die Kinder und Jugendliche sehr aufmerksam und interessiert waren und vor allem viel dazu gelernt haben.







Rétrospective 2007/2008

HALB SIEBEN ABENDS AM 7. MÄRZ 2008





Die 2ten, 3ten, 4ten hatten Lesenacht.

Zu Hause packten wir unseren Koffer: Schlafsack, Kissen, Schlafanzug, Taschenlampe, Luftmatratze, Kuscheltiere, Mütze, Jacke, Handschuhe, Stiefel, einen Schal und eine Carrymatte. Wir waren sehr aufgeregt und dann fuhren wir endlich los zur Schule. Voller Freude rannten wir in die Klasse. Wir suchten uns einen gemütlichen Platz auf dem Boden und breiteten unseren Schlafsack und unser Kissen aus. Die Klasse war schön geschmückt mit vielen, kleinen Weihnachtslampen. Unser Herz klopfte wie wild. Danach war es doch nicht so schlimm. Es hat wirklich Spaß gemacht.



Die Lehrerin hatte sich viel Mühe gegeben, um so schöne Lampen über den Saal zu verteilen. Über dem Saal gab es einen Himmel, an dem Karlsson mit seinem Propeller auf dem Rücken hing. Ich lag neben Sophie und Jason. Jason hat mir immer mit den Augen zugezwinkert und das hasse ich sehr!!! Mandy

Wir kamen von zu Hause. Alle waren gespannt: Sophie, Jérôme, Lee, Rick, Laura, Bob, Elena, Mandy, Thierry, Steve, Tasos, Lisa-Maria, Caroline. Auch aus der Ediff waren drei Jungen dabei; Dany, Marc, Jason. Und natürlich waren Lara und ich auch dabei. Amra konnte nicht, weil sie Tokio Hotel schauen wollte. Zuerst schauten wir uns das Klassenzimmer an. Unser Buch hieß Karlsson vom Dach; es war toll, das Buch, aber langweilig am Ende! Wir haben den Uhrkreis gemacht. Alle haben im Uhrzeigersinn gelesen.



Als wir im Kreis saßen, gab die Lehrerin jedem ein Buch: Das hieß "Karlsson vom Dach". Karlsson vom Dach ist ein Buch von Astrid Lindgren, die 2007 ihre hundert Jahre bekommen hätte, sagte unsere Lehrerin. Karlsson hat einen Knopf ungefähr in der Mitte seines Nabels und er hat einen Propeller auf dem Rücken und er



kann fliegen. Jeder hat in unserm Buch unterschrieben. Karlsson rief oft lachend: "Das stört keinen großen Geist! Und Heißa hopsa!" Mitten in der Geschichte stapfte ein dicker, rundlicher Osterhase in unseren Schulsaal. Er verteilte Minischokoeier. Nach so zehn Minuten marschierten maskierte Gauner vom 4.ten Schuljahr rein. Sie trugen ganz große, gruselige Masken. Sie wollten den Osterhasen entführen.



Rétrospective 2007/2008

Der Osterhase flüchtete in den Wald. Wir jammerten und mussten noch eine halbe Stunde lesen. Aber dann endlich zogen wir unsere Stiefel, Jacke, Mütze und unsere Handschuhe schnell an und liefen hinterher in den Wald. Der Osterhase hatte viele Eier verloren und Spuren hinterlassen

Lehrer David leuchtete den Weg mit einer großen Fackel. Wir suchten die Eier, am Weg haben wir auch sein Nest gefunden.

Unterwegs sahen wir noch andere Lichter. Lee und Rick hatten ein bisschen Angst. Sie fanden es gruselig aber cool im Wald. Lee liebt gruselige Sachen.

Als wir den Osterhasen gefunden hatten, befreiten wir ihn von seinen Fesseln. Danach bekamen wir eine Gemüsesuppe mit Würstchen. Die war lecker. Dann gingen wir in die Klasse zurück. Wir aßen noch ein bisschen Obst und Kekse. Wir lasen noch 3 oder 4 Seiten. Das war ganz toll.

Nach der Rallye war es schon Mitternacht. Langsam spazierten wir zurück in die Schule. Wir zogen schnell unseren Pyjama an. Wir lasen bis Seite 100. Einer hat 1 Mal gefurzt. Schließlich sind wir eingeschlafen. Am Morgen war Bob schon ganz früh aufgewacht. Er hat noch gelesen und er musste leider schon sehr früh wegfahren in die Blutanalyse.

Wir sind um sieben Uhr aufgewacht. Wir haben uns angezogen und sind essen gegangen. Die Hörnchen waren lecker. Danach haben wir unser Gepäck gemacht und dann sind unsere Eltern gekommen. In der Lesenacht war es cool. Wann machen wir noch mal so etwas?

Jérôme und Tasos

Nachdem wir aus dem Wald zurück im Klassensaal waren, konnten meine Beine mich fast nicht mehr tragen. Wir haben noch Obst und Kekse gegessen. Das schmeckte lecker. Danach wuschen wir unsere Zähne und legten wir uns schlafen. Manche lasen noch im Buch. Gute Nacht! Nachdem alle schliefen, wachte ich noch mal auf und drehte mich um. Rick schnarchte laut neben mir und ich wollte weiterschlafen. In der anderen Ecke des Schulsaals schnarchte Ben fürchterlich laut. Als ich am nächsten Morgen die Augen öffnete, waren schon alle auf. Ich packte alles ein, da merkte ich: Oje! Meine Pantoffeln waren weg. Um halb acht gingen wir nach unten in die Küche und frühstückten Hörnchen mit Wasser, Milch oder Schokomilch. Schade! Jetzt kam leider schon mein Vater. um mich abzuholen. Ich wollte nicht nach Hause!!!

Steve









Rétrospective 2007/2008

07.03.2008: LIESNUECHT VUN DER CLASSE D'INTÉGRATION







Mir bastelen ... fir d'Liesnuecht ...



Wir waren in der Nacht in den Wald gegangen. Wir suchten den Osterhasen. Wir fanden den Osterhasen, er war an einen Baum gefesselt. Im Wald bekamen wir eine Suppe zu essen. Danach spielte ich mit meinen Freunden. Wir setzten uns an das warme Lagerfeuer. Auf einmal hat José mich gerufen und dann gingen wir wieder in die Schule. Wir verkleideten uns als Wickie, weil wir das Buch "Wickie und das Drachenschiff" lasen. Dann waren wir Zähne waschen und gingen wieder in unsere Klasse. Ich habe noch in der

Nacht gelesen und danach habe ich geschlafen. Fabien war in der Nacht aufgestanden, danach habe ich wieder weitergeschlafen. Am Morgen war ich aufgestanden und ging auf die Toilette. Ich putze mir die Zähne und ging wieder in die Klasse und holte mein Buch. Dann gingen wir runter essen. Wir bekamen einen Croissant und ich trank Milch und auch noch Schokoladenmilch. Ich spielte am Tisch mit José und Vicky und da kam meine Mutter gleich. *Mikael*



Wir aßen in der Schule. Wir lasen das Buch von Wickie in der Nacht. Nach ein paar Minuten sahen wir einen Osterhasen. Der Osterhase gab uns Schokoladeneier. Jeder von uns bekam zwei Schokoladeneier. Der Osterhase ging auch noch zu den anderen Kindern. Dann lasen wir im Buch der Wikinger weiter. Irgendwann war unsere Lehrerin nach draußen gegangen. Sie hatte eine andere Lehrerin gefragt: "Was ist los?» Der Osterhase war entführt worden. Die Lehrerin kam wieder rein und sagte zu uns: «Hilfe, der Osterhase ist entführt worden! Zieht euch schnell an, wir müssen ihn suchen!» Wir liefen in den Wald. Taschenlam-

pen und Fackeln hatten wir mitgenommen. Als wir den Osterhasen fanden, war er an den Baum gefesselt. Wir befreiten ihn. Dann kam ein Auto und hatte Suppe und Brot und Wurst dabei. Ich hatte nur Brot gegessen. Ich hatte nicht viel Hunger. Nach einiger Zeit waren wir müde und gingen zurück in die Schule. Da zogen wir unseren Pyjama an und legten uns ins Bett. Wir konnten weiter im Wickiebuch lesen. Dann sind wir eingeschlafen. Vicky







Rétrospective 2007/2008

14.03.2008 : VISITE AM « MUSÉE NATIONALE D'HISTOIRE ET D'ART »

D'éischt Schouljoer an engem Atelier.







« Arthème », c'est chaque mois un thème nouveau qui fait découvrir à l'enfant, à travers les œuvres d'art présentées au Musée, les différents styles et techniques utilisés par les artistes de tous les temps. Dans l'atelier, les enfants développent ensuite leur créativité à partir des préceptes qu'ils auront assimilés. Les techniques multiples (comme la peinture, le collage, le modelage,...) permettent à l'enfant de créer une œuvre d'art différente, unique et personnelle.



Rétrospective 2007/2008

14.03.2008 : TAG DES BAUMES - PFLANZAKTION AUF DEM "SCHOULHAFF"

Neben dem Schulhof in Roodt/Syr wurden 19 Hochstammobstbäume (Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen), die von der Forstverwaltung gestiftet wurden, zusammen mit den Schülern und Lehrern gepflanzt. Jede Primärschulklasse (14), sowie jede Klasse aus der Education différenciée (5) erhielt ihren Baum. Zu dieser Aktion hatten die Gemeinde Betzdorf, deren Umweltkommission, sowie die Stiftung "Höllef fir d'Natur" eingeladen. Zahlreiche Schüler beteiligten sich an der Pflanzung, die dazu beiträgt, das Umfeld der neuen Schüle ökologisch, sozial und landschaftlich aufzuwerten. In den nächsten Jahren werden noch weitere Obstbäume in dieser Wiese angepflanzt werden, so dass ein ganz neuer Bongert hier entstehen wird.

Bürgermeisterin Marie-Josée Frank begrüßte die Initiative und unterstrich ihren Symbolcharakter: "So wie der Baum eine gute Pflege benötigt, um den Stürmen gewachsenen zu sein, so braucht auch das Kind die entsprechende Fürsorge und Erziehung, um den Stürmen des Lebens gewachsen zu sein."





Rétrospective 2007/2008

21 MARS 2008: JOURNÉE DU SPORT / SCHOULSPORTSDAG

Le beau temps n'était pas au rendez-vous ce matin-là. Et pourtant l'édition 2008 de la journée du sport fut un grand succès. Les enfants ont définitivement perdus les dernières traces de sommeil, en s'échauffant sur un air endiablé de :

Hey Pippi Langstrumpf trallari trallahey tralla hoppsasa Hey - Pippi Langstrumpf, die macht, was ihr gefällt.

A la suite de ce « warming-up » bien rythmé, différents ateliers tels que football, volleyball, airtramp, bodybuilding, gymnastique....ont été proposés aux élèves de l'école primaire ainsi qu'aux élèves de l'Ediff. Au milieu de la journée les participants ont reçu une collation de fruits et d'eau minérale, offerts par la commune de Betzdorf.

Le « Schoulsportdag » est une approche qui a pour but de promouvoir un style de vie actif et sain, afin de lutter contre la sédentarité. Par le biais de cette journée entièrement dédiée au sport, il est indispensable de prendre conscience que les activités physiques et sportives ainsi qu'une alimentation saine et équilibrée sont deux piliers essentiels et incontournables













Rétrospective 2007/2008

ABRËLL 2008

D'Spillschoule vu Rued-Sir a vu Betzder sinn de Päiperleksgaart op Gréiwemaacher besiche gaangen. Nodeems mir an der Schoul iwwert d'Thema geschwat hunn, konnte mir ons am Päiperleksgaart d'Eeër, d'Raupen, d'Cocon'ën an d'Päiperleke genau ukucken. Et war e flotte Moien!









Rétrospective 2007/2008





D'Spillschoulskanner sinn op Sandweiler de Verkéierskasperl "Dem Poli seng Päif" kucke gefuer. Dësen, fir d'Kanner ganz flotten Theater ass vun der "Sécurité Routière" organiséiert a gëtt gespillt vun der Police. Op eng ënnerhaltsam Art a Weis gëtt de Kanner gewisen, wéi se sech am Verkéier verhale sollen. D'Geschicht gëtt duerch Musek a Gesank begleet an d'Kanner kënne sech soumat aktiv dru bedeelegen. Et war e flotten, léierräiche Mueren an net nëmme fir d'Kanner.











Rétrospective 2007/2008

MEE 2008: ORCHIDEENWANDERUNG OP DER AARNESCHT, 6. SCHOULJOER (MARTINE LICKER)



Im Mai verbrachten wir einen Tag "op der Aarnescht" in Niederanven. Wir wanderten entlang großer Wiesen einen Feldweg hinauf. Oben auf dem Hügel sahen wir viele Bäume und Sträucher, die wir noch nicht kannten. Wir entdeckten Tierspuren im trockenen Lehmboden und sahen ganz andere Pflanzen als die, die wir bis dahin kannten.

Zusammen mit der Lehrerin stiegen wir schmale Pfade hinauf zum Hügel. An einer höheren Stelle fanden wir die ersten Orchideen an diesem Tag. Wir suchten in unserem Orchideenbuch die genaue Pflanze nach und fanden sie auch. Wir entdeckten insgesamt 4 verschiedene Orchideen, sie waren alle wunderschön!





Später picknickten wir noch und machten uns dann langsam auf den Rückweg. Unterwegs machten wir noch ein Spiel, wo man sich an jemanden heranschleichen musste. Wir fanden den ganzen Tag toll und gingen fröhlich heim.

Anna, Carole





Rétrospective 2007/2008

D'Klass vum Myriam Hau hat Musékscoursen mat dem INECC, dem

INSTITUT EUROPÉEN DE CHANT CHORAL LUXEMBOURG



L'Inecc assure un rôle de développement de la vie musicale et chorale de notre pays, s'appuyant sur un partenariat entre le Ministère de la Culture, de l'Enseignement supérieur et de la Recherche et la Ville de Luxembourg, en lien avec les fédérations chorales, l'enseignement général et spécialisé et les structures de diffusion musicale.







Rétrospective 2007/2008

19. MAI 2008: INFORMATIONSVERANSTALTUNG "SCHULBUSBEGLEITER"

Schulbusbegleitung - Wie kam es zu dieser Idee?

Die Umstellung von kleinen Dorfschulen auf eine Zentralschule bringt mit sich, dass eine Vielzahl der Schüler mit dem Bus zur Schule fahren. Nicht immer läuft diese Fahrt problemlos ab – es kommt zu Vandalismus, Mobbing und Gewalt. Bereits im Dezember 2005 kam während einer Konferenz zum Thema "Gewalt in der Schule" die Idee auf, Schüler der oberen Klassen im Rahmen eines Schülerschlichterprogramms, bei Problemen im Bus einzusetzen. Die Gemeindeverantwortlichen baten die großherzogliche Polizei um Mithilfe, so entstand das Projekt der Schulbusbegleiter.

Die Schulbusbegleitung versteht sich als ein weiteres Modul des Gesamtkomplexes der Gewaltprävention der großherzoglichen Polizei. Die Akteure: mit Handlungskompetenz ausgebildete Busschüler/-innen. Schüler und Schülerinnen, die bereits als Streitschlichter an dem Gewaltpräventionsseminar der großherzoglichen Polizei teilgenommen hatten, können in ihrer Ausbildung als Schulbusbegleiter auf das bereits vorhandene Wissen zurückgreifen. Um die zukünftigen Schulbusbegleiter ausreichend mit ihren Aufgaben vertraut zu machen, besteht die Ausbildung aus einem theoretischen und einem praxisbezogenen Modul, ferner werden sie speziell für den Busbereich geschult. Durchgeführt wird die Schulung gemeinsam von Polizei, Busunternehmen und Schule/Lehrpersonal. Die ausgebildeten Schulbusbegleiter werden bei den ersten Busfahrten und nach den ersten gesammelten Erfahrungen begleitet. Sie erhalten einen festen Ansprechpartner bei den Busunternehmen, den Busfahrern, der Gemeinde, der Schule, der Elternvereinigung und der Polizei, die bei Problemen unterstützen und auch von den Schulbusbegleitern nicht mehr zu bewältigende Problemfälle übernehmen.

Am 19. Mai 2008 wurden im Kulturzentrum Mensdorf im Rahmen eines Elternabends die Erziehungsberechtigten, sowie die Allgemeinheit über die Inhalte des Projekts informiert. Die Ausbildung der Schulbusbegleiter erfolgte durch Laurent Goedert von der regionalen Polizeidirektion Grevenmacher (Service de Prévention) in Zusammenarbeit mit dem deutschen Polizeikollegen Wolfgang Viertel der Polizeidirektion Ravensburg. Dort wurden seit dem Jahr 2004 erfolgreich bereits 300 Schulbusbegleiter ausgebildet!

Ziele und Inhalte der Ausbildung zum Schulbusbegleiter

Ziel der Ausbildung ist es, durch die Erweiterung der eigenen Handlungskompetenzen und Verhaltensalternativen mehr Sicherheit im Umgang mit Aggressionen und Gewalt zu gewinnen. Diese Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls ist es, die den Schulbusbegleitern das Vertrauen in die eigene Person ermöglichen und durch richtig verstandenes zivilcouragiertes Auftreten

- gesellschaftliche Mitverantwortung übernehmen und Zivilcourage zeigen
- selbst konfliktfähiger werden und Teamverständnis entwickeln.

Dadurch ergeben sich

- -konstruktive Konfliktbewältigung
- -helfen ohne sich selber in Gefahr zu bringen richtiges Helfen
- -bewusste Wahrnehmung und gezielte Beobachtung
- -bedrohliche Situationen schnell erkennen
- -bewusster Umgang mit eskalierenden Situationen und auffälligem Verhalten einzelner Personen und Gruppen

Ein aggressives und gewalttätiges Verhalten unter Schülern wird eingedämmt und es werden Konflikte und andere Störungen durch Erhöhen des Entdeckungsrisikos reduziert.





Rétrospective 2007/2008

Der theoretische Teil beinhaltet folgende Themenbereiche:

- Erscheinungsformen von Gewalt und Konflikten
- Verständnis von der Dynamik von Gewaltprozessen
- Erkennen von Konfliktsituationen schon im Entstehen
- Kommunikation in kritischen Situationen
- Verbale nonverbale Kommunikation
- Eigenschaften und Verhaltensweisen, die konfliktbegünstigend sind
- Stresskontrolle bei Gefahr
- Praktische Übungen zum Selbstschutz durch Körpererfahrung
- Verhalten bei Vorfällen
- Erlebnis- und Gefühlswelt von Personen im Moment des Konflikts besser nachvollziehen zu können
- Vorteile und Möglichkeiten im Team nutzen lernen
- situative Rahmenbedingungen und Routinen in der Schulbusbegleitung erlernen und reflektieren
- eigene Grenzen besser wahrnehmen
- allgemeines Wissen um Rechte und Pflichten in der Eigenschaft als Schulbusbegleiter erweitern
- Übungen zum Gelernten

Das theoretische Modul wird erweitert durch praktische Übungen zur Selbstbeherrschung, Selbstschutz und Körpererfahrung, die auch als praktische Übungen im Schulbus umgesetzt werden.

Da das Pilotprojekt allerdings erst im Laufe dieses Jahres in der Gemeinde durchgeführt wurde, kamen die Fünftklässler in den Genuss dieses Kurses. Damit würde man einerseits die Sechstklässler zum Ende des Schuljahres nicht zusätzlich belasten und zum Anderen hätte man einen fließenden Übergang zum kommenden Schuljahr.

25 accompagnateurs de bus pour la Commune de Betzdorf

25 élèves des classes de 4ème et 5ème années d'étude ont reçu leur diplôme d'accompagnateur de bus le 19 mai 2008 au Centre Culturel de Mensdorf.

La violence à l'école et sur le chemin de l'école est un phénomène qui se manifeste de plus en plus souvent. Le caractère problématique de ce phénomène a été reconnu et diverses solutions d'approche ont été élaborées dans le programme de prévention de la Police Grand-ducale:

La médiatisation et le programme anti-violence

Ces deux volets, ont été réalisés par le Commissaire Laurent Goedert dans notre école, durant les mois de février à mai 2008, dans le cadre d'un collaboration entre la Police, la Commune de Betzdorf, la société Emile Weber et l'Association des Parents d'Elèves.

Le but d'un chemin d'école sans stress et sans appréhensions, ne peut-être atteint que si l'aspect de la violence sur le chemin de l'école est compris dans des mesures de prévention.

Et c'est dans cette optique que 25 élèves des classes de 4ème et 5ème années d'études ont été formés en tant qu'accompagnateurs de bus. Ceux-ci doivent faire preuve de courage civil, maîtriser des situations conflictuelles, amplifier les aptitudes du travail en équipe, reconnaître rapidement et par conséquent empêcher le développement croissant de situations menaçantes. Cette formation comprend un volet théorique et un volet pratique. Il va de soit que les nouveaux accompagnateurs de bus seront encadrés dans les premiers temps par des responsables désignés au préalable.

Lors de la remise des diplômes, les enfants ont reçu un « uniforme » comprenant une casquette rouge et un gilet. En outre, une excursion au parc « Phantasialand » à Brühl a été prévue, pour récompenser les nouveaux accompagnateurs de bus, pour leur engagement.

Rétrospective 2007/2008

19.5.2008 SCHULBUSBEGLEITER





65



Rétrospective 2007/2008

CUISINE PÉDAGOGIQUE

Hei goufe vill gudd a gesond Saache preparéiert....

«Salatfest»





Mir kachen Äppelkompott!





1. Schouljoer, Michèle Nuss-Besch









Rétrospective 2007/2008

21.05.2008: ENG ÉISCHT LEKTIOUN AM GAART.



De Comité vum Gaart an Heem Menster hat d'Kanner aus der Spillschoul vu Menster bei hiren Éierepresident Gust BERTOLINI an de Gaart invitéiert.

Den 21. Mee 2008, mueres um 9 Auer, sinn 29 Kanner

mat hire Léierinnen duerch d'Langersyr bei de Gust marschéiert. Et war nawell kal awer et war grad dat richtegt Wieder fir dobaussen ze schaffen.



Am Gaart kruten d'Kanner, fir unzefänken, gewise wéi de Buedem beaarbecht gëtt: mam Spuet, dem Kuescht, dem Heel, dem Kieschtelchen an dem Reech. Si hunn och selwer domat duerfe schaffen. Et wär net liicht hu si duerno gemengt.





D'Kanner hunn d'Planzen, déi am Gaart lo scho gewuess sinn, kennegeléiert a krute gesot, wéi si all heeschen: d'Gromperen, d'Poretten, d'Tomaten, den Zelleri, d'Kabeskéil, de Rubarb, d'Äedbier, déi verschidden Zorte Kréischelen, Kräider, Blummen, Zaloten asw.

D'Schleeken hate sech grad iwwert déi zaart Zaloteplanzen hirgemat. Déi jonk Gäertner waren entsat an hu sech gewonnert datt sou kleng Déiercher sou vill Schued am Gaart uriichte kënnen.

Kleng Blummeplanzen hunn d'Kanner virugesat, dat huet hinne richteg Spaass gemat. No all der Aarbecht gouf an der Wiss gerascht. Dobäi hu sech déi léif jonk Gäertner hei déi frësch gebake Kichelcher, déi säfteg Kréischelstaart an derzou allerlee Gedrénks gudd schmaache gelooss. Dat war der e lëschtege Picknick.

Zum Schluss hunn d'Kanner hirem Léiermeeschter Merci gesot an him e flott Gaardelidd gesongen. No 11 Auer huet sech di äerdeg Equipe midd awer zefridden op den Heemwee gemat.







Rétrospective 2007/2008

29.05.2008 MUSEK AM SYRDALL

Am Kader vum Programm vu Musek am Syrdall konnten d'Kanner aus dem Préscolaire an dem Primär eng musikalesch Geschicht vum Léiw an enger Maus lauschteren. Dono as ee Stéck gespillt ginn, wou d'Kanner aktiv mat gemaach hunn.













68



Rétrospective 2007/2008

29.05,2008: COMÉDIE MUSICALE «3 SOUHAITS POUR LA **FEE TROPICANA»**

Parfois, quand tu penses que rien ne va plus, Parce qu'encore une fois, la terre ne tourne pas rond,

Tu voudrais que la Fée Tropicana fasse un petit tour de ton côté Et te dise : « Mais si, tu es formidable, 3 de tes souhaits seront réalisés ».....

Les élèves des classes de 2è et 4è années scolaires de l'école primaire de Roodt/Syre ont présenté avec succès la comédie musicale de Claudia Fiddike-D'Haes « 3 Wünsche für die Fee » au Centre Culturel à Mensdorf, les

29 et 30 mai 2008.

En présence du collège échevinal, du personnel enseignant, des parents des acteurs et de quelque 500 spectateurs, 64 élèves ont offert une superbe performance, qui aura enchanté tout aussi bien les petits que les grands.



großen Auftritt

Ce fut un honneur pour notre bourgmestre, non seulement de remercier les élèves pour ce spectacle remarquable, mais aussi de féliciter ceux-ci, ainsi que leurs titulaires (Carole Blum, Jean-Paul Boever, Stéphanie Krier, Sabrina Schuhmacher und Maryse Thinnes) du Die letzten Vorbereitung vor dem dynamisme et de l'enthousiasme dont ils ont fait

preuve. Et c'est dans ce sens qu'elle a émis le souhait d'une pour les prochaines années scolaires.

Les écoliers ainsi que leurs titulaires avaient commencé les répétitions immédiatement après les vacances de Noël et fabriqué les décors eux-mêmes. Le bénéfice des ces deux soirées permettra aux élèves des 2è et 4è de partir en





Rétrospective 2007/2008













INHALT DES STÜCKES :

Im Supermarkt "Chez Louis" spielen sämtliche Lebensmittel verrückt oder sind unbrauchbar:

- harte Spargel mit viereckigen Köpfen spielen ununterbrochen Game-Boy,
- trübe Tomaten hängen nur noch vor der Glotze herum,
- Zankäpfel streiten sich ununterbrochen,
- Gummibären reißen Milchtüten auf und trinken Honigtöpfe leer.

Niemand kann und will in diesem Laden mehr einkaufen.

Da muss die Fee Solaria Tropicana mit ihrem Sonnenstrahl eingreifen und alles zum Guten wenden. Dafür muss sie zaubern. Die Wünsche wollen aber gut überlegt sein,

denn nach drei Malen ist ihre Zauberkraft verwirkt. Auch das böse Gummibärchen muss sie noch verwandeln, aber eigentlich ist ihre Zauberkraft erloschen. Doch mit großer Mühe und dem Spruch "Hokus Po - Lakritz im Klo..." verwandelt sich der Gummibär tatsächlich in einen verzauberten Prinzen zurück. Seinen Heiratsantrag nimmt die Fee dann aber doch nicht an, denn der Prinz möchte, dass sie ihm seine Hemden bügelt und die Pantoffeln anwärmt...



Das Publikum war begeistert!



Rétrospective 2007/2008

4. JUNI 2008 : DAS 6. SCHULJAHR NIMMT AN DEN WALD-JUGENDSPIELEN IN TRASSEM TEIL

Gegen acht Uhr war es soweit! Unsere ganze Klasse, samt Lehrerin, lief fröhlich in den Bus, der uns nach Trassem (Deutschland) zu den Waldjugendspielen fuhr. Unterwegs mussten wir eine kleine Pause machen, weil es einer unserer Mitschülerinnen übel wurde.

In Trassem angekommen, erklärte uns ein Förster aus Deutschland, wie die Spiele verlaufen würden. Dann wurde ein Klassenfoto gemacht und schließlich ging es los! Wir bekamen einen Umschlag, wo drin stand, was wir suchen sollten. Wir fanden sofort am Anfang alle Blätter und weitere Sachen aus der Natur, die wir suchen sollten. Unsere Klasse war bestimmt die einzige, die den Müll aufgehoben hat und nachher in den Mülleimer warf. Es gab ganz verschiedene Spiele, meistens Denkspiele, Rätsel und Fragen über den Wald. Bei einem Spiel, das den meisten am



besten gefallen hat, musste man so viel Holz wie möglich sägen. Dann gab es noch ein Spiel, wo man gemeinsam Holzplatten legen musste und drüber gehen musste, doch da haben wir alles vermasselt. Zum Schluss waren einige von uns enttäuscht, weil es nicht viele sportliche Aufgaben gab. Wir wurden Vierte, wir hätten es aber verdient, wenigstens auf den dritten Platz zu kommen!



Rétrospective 2007/2008















Rétrospective 2007/2008

04.06.2008 : KINDER DER "EDUCATION DIFFÉRENCIÉE" HELFEN BEIM GÄRTNERN IM SCHULGARTEN

Alle zwei Monate helfen die Kinder der EDIFF mit ihren Betreuerinnen dem Gemeindegärtner bei den Arbeiten im "Schoulhaff". Im Oktober 2007 wurden z. B. Pflanzungen rund um die Sporthalle durchgeführt, im April 2008 Weidenkonstruktionen als Kompostumzäunung errichtet.



Im Juni 2008 stand das Projekt "Schulgarten" an. Die Kinder pflanzten

gemeinsam mit der Equipe der Gartenabteilung Obststräucher (Johannisbeeren, Himbeeren, Heidelbeersträucher, Stachelbeeren und Rhabarber) und legten ein Kräuterbeet (Salbei, Schnittlauch, Thymian, Zitronenmelisse) an.









Rétrospective 2007/2008

06.06.2008: LESENACHT DES 6. SCHULJAHRS (M. LICKER)



An einem Freitagabend gegen halb acht starteten wir die Lesenacht. Wir nahmen unsere Plätze auf den Matratzen ein und lasen in unserem Buch "Rolltreppe abwärts".

Dann machten wir ein Gänsespiel. Es wurden Gruppen gemacht und man musste würfeln und bei der Zahl wo wir landeten,

mussten wir ein Zettelchen mit der Zahl suchen und die darauf stehende Frage beantworten. Nach dem Spiel aßen wir in der Küche Spaghetti. Plötzlich ging die Haupttür der Schule auf. Wir glaubten, es seien Einbrecher! Als





wir dann aber im Flur die Bürgermeisterin sahen, sagte sie uns, sie hätte geglaubt, WIR seien Einbrecher. Doch dann entschuldigten wir uns, dass wir vergessen hatten anzukündigen, dass wir eine Lesenacht in der Schule machen wollten. Dann war alles gut.

Danach lasen wir noch zusammen im Buch, später schliefen schon die ersten, andere erzählten sich Gruselgeschichten und wiederum andere lasen im Buch.





Gegen vier Uhr, wenn nicht noch später, schliefen wir dann alle.

Morgens frühstückten wir und wenig später kamen schließlich unsere Eltern. Wir erzählten ihnen ganz aufgeregt, was wir in der Nacht erlebt hatten.

Es hat jedem sehr gut gefallen!

Kelly, Felix, Steve



Rétrospective 2007/2008

09.06.2008: D'KANNER OP BESUCH OP DER GEMENG

D'Kanner vum 4. Schouljoer sinn am Kader vum "Eveil aux sciences" op Besuch op d'Gemeng komm, fir sech iwwert d'Aufgabe vun enger Gemeng an de Fonctionnement vun der Gemengeverwaltung ze informéieren.



D'Kanner ware begeeschtert an hu vill Froe gestallt!

«Auf der Gemeinde Betzdorf haben wir vieles erfahren: wie viel Arbeit es überhaupt ist Bürgermeister/in zu werden und, wenn man das ist, wartet eine Menge Arbeit auf einen.»

No Schoki a Kichelche war nach Zäit fir op d'Spillplaz ze goen.







Rétrospective 2007/2008

DEN 13. JUNI 2008 WAREN DÉI 2 SPILLSCHOULSKLASSE VU MENSTER OP BEETEBUERG AN DE PARK.



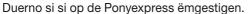


Pënktlech um 9.00 Auer waren d'Kanner prett fir an de Schoulbus bei de Joé zu klammen, dee si op Beetebuerg gefouert huet. Am Park goufe fir d'éischt d'Papageien an aner Gräifvulle bewonnert.

Am Bësch, bei de Märchenhaisercher hunn d'Kanner sech d'Geschichte vum: "Aschenputtel, Rotkäppchen, Hänsel & Gretel, Schneewittchen, Dornröschen" asw. ugekuckt. Et huet hinne Spaass gemat fir déi Seeërcher do ze héieren.



Well an engem Moment net sou vill Undrang bei dem Zichelche war duerften d'Kanner souguer 2 Ronne fueren.



Am Amazonia-Tropenhaus hu si den Afen nogekuckt, déi do hin an hir geklotert sinn.

Am Sträichelzoo goufen d'Zwierggeesse geheemelt.

De Ries, deen am Bësch do läit ze schlofen, deen hat de Kanner et ugedoen. Si bléiwe



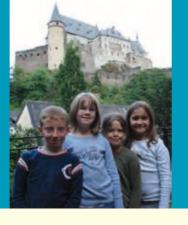
stoen an hu sech kéng op e gesat fir sech fotograféieren ze loossen.

Ëm de Mëtteg gouf am Park gepicknickt. No dëser Stäerkung gung et op d'Spillplaz op d'grouss Rutsch, op d'Klunschen,... Do war d'Zäit vill ze séier ëm, well um 15 Auer war de Bus do fir déi léif Gesellschaft nees heem ze féieren.

Organiséiert gouf dësen Ausfluch vum Gaart an Heem vu Menster.

Marie-Rose Sturm





Rétrospective 2007/2008

16.-18.06.2008: 2.SCHULJAHR GILLES BAUM, AUSFLUG NACH VIANDEN

Wir müssten am ersten Tag durch den Wald gehen.

Wir haben ein Rennen mit Nüssen gemacht. Und dann haben wir blind den Wald erforscht. Der als erste die Nuss gefunden hat, hat gewonnen.

















Rétrospective 2007/2008









Rétrospective 2007/2008

16.06.2008: "EEN DAG MAM FIERSCHTER AN DER NATUR"

Naturwissenschaft auf eine lebendige Art und Weise vermittelt

Zur siebten Auflage der der Walderlebnistage im Forst der Gemeinden Betzdorf und Flaxweiler waren insgesamt 655 Schulkinder gekommen, 40 Fünfte Primärschulklassen aus 21 Gemeinden! Erstmals waren auch zwei Klassen einer Grundschule aus Saarburg (D) zu Gast.

Zum Vergleich: bei der ersten Ausgabe der Veranstaltung im Widdebierg waren es 140 Teilnehmer. Aufgrund des hohen Zuspruchs soll die Veranstaltung in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.

Für die Walderlebnistage zeichneten das Umweltministerium, die Forstverwaltung und das Forstamt Grevenmacher unter der Leitung von Georges Wagner verantwortlich. Letztgenannter dankte Eric Dimmer vom Revier Flaxweiler und seiner Equipe für die Organisation. Georges Wagner betonte, dass es besonders darum gehe, Interesse an der Natur zu wecken, Freude im Umgang mit ihr zu vermitteln, dies ergänzend zum Schulunterricht.

Zum Eröffnungstag waren Claude Origer vom Umweltministerium, sowie Bürgermeisterin Marie-Josée Frank anwesend. "Es ist fundamental wichtig, dass Kinder in der heutigen materiell dominierten Gesellschaft den Wert der Natur schätzen lernen", stimmte Claude Origer ein. Marie-Josée Frank lobte die Organisatoren und nannte die Walderlebnistage eine wichtige Tradition, die es zu pflegen gelte. Den Kindern die Natur näher bringen und ihr Umweltbewusstsein fördern, ist zukunftsweisend. Die Aktion sollte ausgeweitet werden, damit auch Gemeinden anderer Regionen Möglichkeit haben, an den Walderlebnistagen teilzunehmen. "All Kand sollt während senger Primärschoulzäit ee Mol d'Gelegenheet hunn, so e flotten Dag an der Natur, am Besch zu erliewen", so Marie-Josée Frank.

Kurz nach 9 Uhr gingen dann die ersten Kinder auf den drei Kilometer langen Erlebnispfad mit 13 verschiedenen Stationen, die von Gastgeber und Koordinator Eric Dimmer vorbereitet worden waren. Zu Beginn wurde den Klassen ein Fragebogen überreicht, den es auszufüllen galt. Dabei werden Schnelligkeit und Ausführlichkeit bei den Fragen und Spielen mitbewertet. So werden die drei besten Klassen ermittelt.

Themenschwerpunkte dieses Jahres: die Funktionen de Waldes, das Vorkommen der verschiedenen Tierarten, Nachhaltigkeit und Waldzertifizierung. Die Kinder konnten z. B die verschiedenen Baumarten kennenlernen, Gegenstände, die nicht auf den Waldboden gehören, identifizieren, einem Holzrückepferde bei der Arbeit zusehen und sich im Weitwurf mit einem 5 kg schweren Baumstamm üben. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung!



Rétrospective 2007/2008

17.06.2008: "MIR TRAINÉIEREN FIR D'COUPE SCOLAIRE"

D'Klass vum Myriam Hau (5. Schouljoer).





80



Rétrospective 2007/2008

18.06.2008: AUSFLUG IN DEN EIFELPARK GONDORF

Den 18. Juni sinn d'Spillschoule vu Rued-Sir a vu Betzder mat enger Klass aus der Ediff an den "Eifelpark" op Gondorf gefuer. Mir hunn ons vill Déieren ugekuckt, hu gespillt, sinn op engem Teppech eng laang Rutschbahn erofgerutscht.... Mir hunn zesummen e flotten Dag am Park verbruecht a jidderengem ass et schwéier gefall nees zeréck an d'Schoul ze fueren.











Rétrospective 2007/2008

19.06.2008: COUPE SCOLAIRE

Am 19. Juni 2008 fand die "Coupe Scolaire" in den Straßen von Roodt/Syr statt. Die Organisation hatte das Lehrpersonal zusammen mit der Verkehrsund Mobilitätskommission übernommen, mit der Unterstützung der Elternvereinigung, zahlreicher Eltern, der örtlichen Polizei, der freiwilligen Feuerwehr und den Mitarbeitern der Gemeinde.





63 Schüler aus den 5. und 6. Klassen hatten erst an einer theoretischen Prüfung und an einem Besuch im Verkehrsgarten der Polizei der Stadt Luxemburg teilgenommen, bevor es auf die ca. 1,5 km lange Strecke durch Roodt/Syr ging. Bei insgesamt 10 Kontrollpunkten wurde das Verhalten der Kinder im Verkehr, das Beachten der Verkehrsschilder, sowie die Sicherheit beim Fahrrad fahren getestet.

Der Gewinner dieses Jahres: Denis.

Er konnte daraufhin bei der Endausscheidung der "Coupe Scolaire" Nationale von der "Sécurité Routière" mitmachen, wo er wertvolle Erfahrungen über das Verhalten im Straßenverkehr sammeln konnte und sich mit anderen Schülern austauschen konnte. Alle



Kinder bekamen als kleines Andenken von der Mobilitätskommission ein Fahrradschloss geschenkt



Corinne Feypel-Molitor, Präsidentin der Mobilitätskommission, Guy Kridel vonder Police Grand-Ducale.

Alle Kinder und Helfer waren mit großer Begeisterung bei der Sache, so dass einer Neuauflage der "Coupe Scolaire" im Jahr 2010 nichts im Wege steht.





Rétrospective 2007/2008

27.06.2008 : D'SPILLSCHOULSKLASS VUM MICHÈLE GAJEWSKI OP EXKURSIOUN ZU BËNZELT





Rétrospective 2007/2008

01.07.2008 : D'2. SCHOULJOER VUM GILLES BAUM OP BESUCH UM BAURENHAFF "BIEL" ZU BETZDER















Rétrospective 2007/2008

04.07.2008

D'Elterevereenegung iwwerreescht de Schüler vum 6. Schouljoer Bicher als Erënnerung un hir Primärschoulszäit.







Rétrospective 2007/2008

04.07.2008: AUSFLUG IN DEN HOCHSEILGARTEN





Wir sind mit dem Minibus in den Hochseilgarten gefahren. Wir haben einen Gurt angezogen. Wir haben geübt. Wir haben Aquarius getrunken. Nicole hat vor Angst geschrien. Wir sind alle auf den weißen Parcours gegangen. Einige von uns sind auf den grünen Parcours gegangen. José hat sich nicht getraut. Jenny hat sich nicht getraut. Wir haben ein Croissant gegessen.



Am Freitag den 4. Juli 2008 ist die Klasse von Joffer Tanja und Joffer Malou in den Hochseilgarten gegangen. Wir haben einen Gurt bekommen damit wir uns festhalten können. Zuerst haben wir alles erklärt bekommen. Danach haben wir auf dem Parcours eins angefangen. Ich habe nur bis zur Nummer zwei geschafft. Es war in Dudelange wo wir waren. Ich habe nicht so viel gemacht aber es war schön. Ich hatte da auch

meinen Spaß. Ich will noch mal dorthin. Es war so schön. Ich gebe euch einen Rat geht auch mal dorthin.

Jenny

Wir waren in den Klettergarten. Da haben wir Gurte angezogen. Dann haben wir ein bisschen geübt und dann sind wir auf die schweren Spiele gegangen. Zuerst haben wir den weißen Parcours und dann den grünen Parcours gemacht. Ich bin von einem Baum auf den anderen geflogen so wie ein Tarzan. Ich bin durch einen Tunnel zu dem nächsten Baum gekrabbelt. Das hat gewackelt. Wir haben Aquarius getrunken und dann habe ich ein Croissant gegessen. Das war schön.

Mikael



Rétrospective 2007/2008

07.07.2008 : DER "SCHOULHAFF – ENG LIEWENSWELT" WIRD EINGEWEIHT

Der Bau des "Campus Scolaire et sportif" in Roodt/Syr war ohne Zweifel eines der wichtigsten Projekte der Gemeinde, das "Schoulhaff"-Projekt das Bedeutendste im Bereich der Jugendarbeit. Es ist gekennzeichnet durch eine große Bürgerbeteiligung und Integration. "Das Schoulhaff-Projekt ist ein hervorragendes Beispiel für gelebte Solidarität. Bürger sämtlicher Nationalitäten und verschiedenster sozialer Verhältnisse hätten gemeinsam für das Wohl der Kinder gearbeitet, so Marie-Josée Frank bei der Einweihung.

Die Idee eines solchen alternativen Schulhofes hat sich landesweit verbreitet, 30 Gemeinden haben sich ein Bild vom Pilotprojekt gemacht.

Bis es allerdings soweit kam, musste Vieles geleistet werden.

Die Idee: Bereits Ende der 80er Jahre erschien eine Broschüre mit dem Titel "Kannerfrendlech Schoulhäff". Die Idee, Bewegung in die Schulhoflandschaft zu bringen, war somit nicht neu. Das Pilot-Projekt unter dem Titel "De Schoulhaff - eng Liewenswelt" wurde im Jahre 2003 in Roodt/Syr initiiert. Als sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe "Schoulhaff", im Oktober 2003 zum ersten Mal trafen, waren die Vorstellungen, wie der neue Schulhof aussehen sollte, sehr vage. Eines stand jedoch von Anfang an fest, der Schulhof sollte keine zubetonierte Fläche sein, auf der die Kinder zum Herumwandern und sich gegenseitig Nachlaufen verurteilt sind. Es sollte kein Platz mit teuren Spielgeräten gefüllt werden, die zwar auf ihre Sicherheit, nicht aber auf ihren spielerischen Wert für die Kinder getestet sind. Ein wichtiger Aspekt bei der Umsetzung des Projektes war daher, die Kinder mit einzubinden. Die Arbeitsgruppe "Schoulhaff" entschied, Workshops mit den Kindern zu organisieren. Mit Hilfe des Lehrpersonals wurden die Schüler zu ihrem damaligen Schulhof befragt:

1. Was gefällt Euch/gefällt Euch nicht am Schulhof?"

Während 3 Workshops, im Mai, Juni und Juli **2004**, an denen sich jeweils etwa 50 Kinder beteiligten, wurde auf Basis der Umfrage, die "Hitparade" der Lieblingsspiele erstellt, sowie 4 Maquetten des "Traumschulhofes" entworfen. Hierbei bewiesen die Kinder unglaublich viel Fantasie und Kreativität.

Das Ergebnis der Workshops zeigte, dass Kinder durchaus ihre eigenen Vorstellungen haben, wie ihr Schulhof aussehen sollte. Indem sie am Projekt beteiligt sind, können sie sich besser mit diesem identifizieren und dies ist eine wichtige Voraussetzung damit sie den Schulhof später respektieren.

Der Bau einer neuen Schule ist ein wichtiges Erlebnis im Leben eines Schülers. Leider erleben die Kinder, diesen Bau kaum aktiv mit, selbstverständlich erledigen dies die Erwachsenen und die Kinder haben meist keine Vorstellung davon, wie viel Arbeit, Zeit und Kosten der Bau einer Schule beinhaltet.

Die Aktionstage: Nach einer dreijährigen Planungsphase fand am Samstag, den 30. September 2006 der erste Aktionstag statt, zudem sich 270 Helfer eingefunden hatten. unter sachkundiger Anleitung bauten Kinder, Eltern, Lehrpersonal, Fach- und Gemeindearbeiter den ersten Abschnitt des Schulhofs. So entstanden u. a. ein Amphitheater, zwei Baummikados, Sitzbänke, Hochbeete, ein Labyrinth und vieles mehr. Zudem wurden über 3.000 Pflanzen angepflanzt.

Während des 2. Aktionstages am 9. Juni 2007 wurde hauptsächlich mit Holz gearbeitet, Hütten und Spielgeräte gebaut.

Der abschließende 3. Aktionstag fand am **20. Oktober 2007** statt. Die nach wie vor begeisterten Helfer setzen Pflanzen, halfen beim Bau eines Ofens, eines Wasserlaufs, etc.

Seit **April 2005** wurde das Projekt vom LEADER+ "Lëtzebuerger Musel", dem "OekoZenter" und dem "Centre de prévention" getragen.

Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen: Aufgeteilt in die 4 Zonen "Spiel", "Ruhe", Kreativität" und "Natur" bietet das Schulhofgelände Klettergerüste und -wände, Baumhütten, einen Kräutergarten, einen Wasserlauf, uvm. Dies alles in einem natürlichen, betonfreien Gelände. Hinzu kommt ein Mehrzweck-Sportfeld, wo die Kinder ihr sportliches Können unter Beweis stellen können.



Rétrospective 2007/2008









Anstelle des traditionellen Durchtrennens eines Trikolorebändchen, wurde ein Baumstamm zersägt: Landwirtschaftsminister Fernand Boden und Bürgermeisterin Marie-Josée Frank.



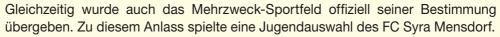






Rétrospective 2007/2008







"Vläicht hunn dei Erwuesse sech awer och am Laf vun der Zäit un hier eege Kandheet erënnert, wei flott si deemools gespillt hunn a si woussten, wei wichteg dass Spill fir d'Kand a fir seng Entwecklung ass.

Wann ech haut iwwert den Haff trëppelen, da gesinn ech Kanner déi spillen sou wéi Kanner zënter Urzäite schonns gespillt hunn. Si hu Saache fir ze gräifen, fir ze entdecken a fir ze begräifen. Si hu Bewegung a Rou a si hunn d'Méiglechkeet kreativ ze sinn an hier Spiller sëlwer ze bestëmmen. Si spille mat all hire Sënner an dat huet konkret och eppes mat Léieren ze dinn." (Fernande Klares)





Rétrospective 2007/2008

ALL FREIDEN NO DER PAUS ASS ENG KLASS RESPONSABEL FIR DE SCHOULHAFF ZE BOTZEN!



Am Haff ass et voll cool!

Mulch a Sand, esou ee gëtt et nach net am Land
Hei kënne mir lafen, sprangen an eis verstecken
hannert décke Bee an héijen Hecken
An der Paus spille mir Kikebo
ënnert deem kléngen Haischen do
Mir hu mol keng Zäit fir ze raschten
oder eisen Haff ze verknaschten
Mir tässelen d'Holz an d'Feierplaz
Dat mécht eis ganz vill Spaass.
Do steet eise Gaart mat ville Kraider
déi wuessen ëmmer weider

Mir klotere vill op de Beem
a wëllen mol guer net méi heem
Mir spille gär am Haus mat Weiden
a wëllen mol guer net méi streiden
Mir hunn eng Wiss mat Blummen a Kraider
eist Gedicht geet nach ëmmer weider
Um Terrain do spille mir Fussball
awer och Basket, Tennis a Volleyball
Op der grousser Schaukel maache
mir eis breet
wat eng Freed!





Rétrospective 2007/2008

D'KANNER AUS DEM 6. SCHOULJOER, D'KLASS VUM MARTINE REDING, WAREN VUM 7. BIS DEN 11. JULI OP LOMBARDSIJDE.







2002/2008

FIESCH 2008

Wir haben Quarz und Bergkristalle gefunden.

Ein paar Kinder hatten Heimweh, so wie ich.

Dann sind wir einen steinigen Weg runtergewandert. Wir sind durch den Schnee gewandert und über Steine gesprungen, das war sehr witzig.

Als wir angekommen sind, wurden wir freundlich begrüßt und wir bekamen eine Suppe und Cordon bleu, dann packten wir unsere Koffer aus und gingen schlafen.

Mat der Gondel si mir an d'Wolléke gefuer.

Es war sehr gefährlich gewesen, weil wir sind über Steine gegangen.

Es war ganz anders als ich mir es vorgestellt hatte.

Am letzten Tag waren wir in den Souvenirladen und haben etwas gekauft.

Nachher gab es eine Wasserschlacht, dann sind wir schwimmen gegangen.

Wandern war sehr anstrengend und cool.

Alle Kinder haben den Aletschgletscher gesehen.

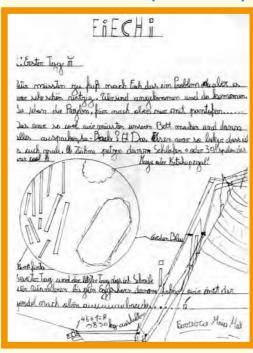
Fiesch war ganz schön.

Am 7.7.2008 fuhren wir nach Fiesch in die Schweiz mit dem Bus mit 9 Betreuern und 63 Schüler.



Rétrospective 2007/2008

4. SCHOULJOER (ST. KRIER) - AUSFLUG NACH FIESCH



Erster Tag in Fiesch:

Wir mussten zu Fuß nach Fiesch, das war ein Problem, aber es war witzig. Wir sind angekommen und da kamen auch schon die Regeln: Nach oben ins Haus nur mit Pantoffeln.....

Wir mussten unser Bett selbst machen, das war cool. Dann mussten wir alles auspacken. Au Backe!

Das Essen war so lecker, dass ich es euch male:

Nach dem Zähne putzen durften wir noch etwas spielen und dann mussten wir schlafen, das war cool.

Am zweiten Tag fuhren wir mit der Gondel auf den Eggishorn und wanderten.. Die Gondel hielt 3830 kg aus.

Max

Am ersten Tag sind wir fast nur mit dem Bus gefahren, abends haben wir etwas gegessen. Danach wurde das Bett gemacht und die Koffer ausgepackt.

Am zweiten Tag sind wir aufgestanden und haben uns angezogen.... Dann sind wir etwas essen gegangen. Danach sind wir 6 Stunden gewandert.

Am letzten Tag haben wir auf einem Spielplatz gegrillt, haben Minigolf gespielt und abends in der Disco gefeiert.

Jacky

Ich finde Fiesch toll. Der Weg beim Wandern war lang, aber toll. Ich habe viele Fotos gemacht. Das Baseler Stadion war toll, aber die Gondel war am coolsten. Die Betten waren nicht bequem.

Chris







Rétrospective 2007/2008

09.07.2008: D'6. SCHOULJOER, D'KLASS VUM MARC WALDBILLIG WAR OP STROOSSBUERG!

Si hu sech de «Plan incliné» vu St. Louis ugekuckt.









Rétrospective 2007/2008

12.07.2008: SCHOULFEST

D'Schoulfest 2008 - Rallye am Bësch a Fest am "Neie Schoulhaff"

Trotz kalem a fiichtem Wieder hunn och dëst Joer ganz vill Kanner mat hiren Elteren an anere Familljememberen um Rallye am Kader vum Schoulfest deelgeholl.

30 Gruppe sinn héich motivéiert duerch de Bësch gelaf, hu Froe ronderëm de Sport, d'Gemeng, d'Schoul, asw. beäntwert, a goufen um jeeweils nächste Poste vun engagéiertem Léierpersonal mat flotte Spiller emfaangen. Bis zu 6 Stonne laang hu si an der Keelt am fiichte Bësch ob hire Poste ausgehalen, bis all d'Gruppe passéiert waren.

Op dëser Plaz e grousse MERCI un all eist Léierpersonal!

No der sportlecher Ustrengung vum Rallye, an nom 1. Patt beim Apéro-Concert vun der Menster Little Band, gouf dunn endlech zerguddstert de Mo gestäipt; hei e grousse Merci un all eis fläisseg Eltere fir Kuch an Zalot, mee virun allem och un déi Elteren, déi de ganzen Dag hannert dem Zaloten- a Kuchestand, an der Spull, um Grill, beim Gedrénks, ... verbruecht hunn

De ganzen Nomëtteg kruten d'Kanner ob hirem Schoulfest flott Bastelatelieren, Spiller mat de Pompjeeën an de Scouten an aner Animatioun am Schoulhaff ugebueden.

D'Zirkusschoul Zaltimbanq an de Fussballsmätch vum Léierpersonal an dem Personal aus der Maison Relais géint dat 6. Schouljoer ware weider flott Momenter vum Dag. Een Dag, deen nëmme mat der Hëllef an der Motivatioun vun Elteren, Léierpersonal, Fierschter a Gemengepersonal méiglech ass.

MERCI VILLMOOLS un lech all!



Rallye et fête scolaire sur le site de l'école en date du 12.07.2008

En dépit d'un temps humide et maussade, de nombreux enfants ensemble avec leurs parents et proches ont participé au rallye organisé par l'association des parents dans le cadre de la fête scolaire.

30 groupes motivés et enthousiastes se sont frayés un chemin à travers les bois tout en répondant aux questions portant sur l'école, le sport, la commune, etc. Sur huit postes différents, des jeux amusants les attendaient, animés par des enseignants dynamiques!

Un grand merci à nos enseignants qui durant +/- 6 heures ont bravé le froid et l'humidité en gardant leur poste jusqu'au passage du dernier groupe.

Après l'effort sportif, les participants du rallye ont pu prendre leur apéritif tout en écoutant le concert donné par la Menster Little Band. Chacun a pu ensuite assouvir sa faim en attaquant les grillades, le buffet des salades et des gâteaux.

Un grand merci aux parents actifs pour leurs bonnes préparations culinaires ainsi qu'aux parents ayant aidé tout au long de la journée notamment à servir derrière les buffets, le gril et le stand des boissons, à faire la vaisselle à la cuisine respectivement à diriger les différents ateliers de bricolage dont ont pu profiter les enfants durant l'après-midi.

Il faut encore remercier les pompiers ainsi que les scouts pour leurs animations qui, tout comme la présentation donnée par les élèves de l'école de cirque Zaltimbanq et le match de football entre le personnel enseignant, celui de la Maison Relais et la 6ème année scolaire, ont contribué à la réussite de cette journée.

Last but not least nous tenons encore à remercier les gardes forestiers ainsi que le personnel de la commune de leur aide précieuse!



96

DE SCHOULBUET

Rétrospective 2007/2008

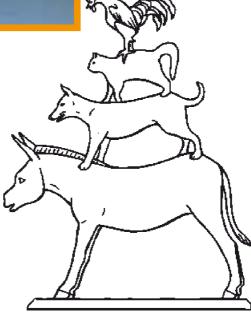
14.07.2008:

D'ÉISCHT SCHOULJOER, D'KLASS VUM MARIETTE BERTEMES, SPILLT : "DIE BREMER STADTMUSIKANTEN"















Rétrospective 2007/2008

14.07.2008: DE LESCHTE SCHOULDAG

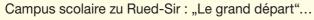
D'Spillschoulskanner vu Betzder mat hirer Joffer Sylvie a Präsenz vun der Buergermeeschtesch soen hirer aler Schoul "Äddi". Mam Bau vun der zentraler Spillschoul

zu Rued-Sir geet e Kapitel Betzder Schoulgeschicht op en Enn!





D'Spill gouf vun de Kanner nei ugestrach.









Rétrospective 2007/2008

14.07.2008 :

Intéco



Wir haben mir der Klasse einen Zirkus gemacht. Ich war der Jongleur und der Zauberer. Kevin war ein Cowboy und Nicole seine Assistentin. José war ein Löwe und Dylan war der Chef von den Löwen, der Dompteur. Vicky und Kimberley waren Clowns. Vicky hatte Blödsinn gemacht. Und dann haben die Leute gelacht. Jenny war die Zirkusdirektorin. Die Löwen heißen Vicky und José und Kimberley.

Mikael + Dylan















98



Rétrospective 2007/2008

SPILLNOMËTTEGER 2008

Die von der Maison Relais unter der Leitung von Thomas Köhl und seinem Team organisierten Spielnachmittage fanden vom 28. Juli bis zum 14. August 2008, jeweils montags bis freitags nachmittags, statt.

Das diesjährige Motto lautete: "Zäitrees – Lëtzebuerg zur Réimerzäit".

99 Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren konnten in eine andere Welt eintauchen. sie lebten wie die Römer. Sie beschäftigten sich mit deren Eßgewohnheiten und deren Freizeitgestaltung und damit, wie die Römer sprachen, wie sie arbeiteten und welche anderen Völker es zu dieser Zeit noch gab. "Die Kinder haben in dieser Zeit ihre eigene römische Welt aufgebaut", so Thomas Köhl. "Sie trugen römische Kleider, bastelten Schilder und Schwerte und töpferten Gebrauchsgegenstände." Zentrum der Aktivitäten war das "Gallierdorf" (ein Relikt der Astérix-Spielnachmittage von 2005), in dem sich das zentrale Leben der Gruppen abspielte. Jede der drei Gruppen (Alter "Früherziehung", "Vor"- und "Primärschule") hatte dort ihr eigenes Heim. Zwischen Maison Relais und dem Dorf wurde zusammen mit den Kindern ein Römerweg eingerichtet, der durch Wegmarken (Meilensteine) gekennzeichnet wurde. Zu Beginn der Spielnachmittage trafen sich die Kinder in der Maison Relais, um dann von dort aus über den Römerweg in ihr Dorf zu kommen. Dort angekommen erhielten sie eine Einführung in den jeweiligen Tag. Im Dorf fand das Leben der Gemeinschaft statt. Hier wurden handwerkliche Arbeiten (z.B. das Herstellen von Münzen, Kleidung, Geldbeuteln, Vasen, Rüstungen, Fahnen, ...) verrichtet, die den Kindern auch die Möglichkeit gaben, mit dorfeigenem Geld das eine oder andere Produkt zu kaufen. Zum Thema passende Ausflugsziele rundeten das Angebot ab. Es ging zur "römischen Villa Borg" und zur gallorömischen Siedlung "Vicus Ricciacus" in Dalheim.

Nächstes Jahr wird die Zeitreise die Kinder –auf ihren eigenen Wunsch hin- ins Mittelalter führen.

















Rétrospective 2007/2008







EXPO

ATELIER
SCHILD- AN SCHWERTBAU
ATELIER:
GLAIVES ET BOUCLIERS





EXPO

ATELIER MOSAIK ATELIER: MOSAÏQUE

CLASSE D'INTÉGRATION

Reittherapie in Berg

1. Trimester





Jeden Mittwoch Morgen fahren wir nach Berg in die Reittherapie. Um halb neun putzen wir Diva. Um neun 9 Uhr spielen wir ein Spiel und kriegen Wunschrunden. Manchmal reiten wir zu zweit. Um zehn vor zehn geben wir Diva Futter. Eine Wunschrunde bekommen wir, wenn wir bei einem Spiel gewinnen. Diva ist ein Pferd, sie ist braun und ist an einem Auge halb blind. Mähne und Schweif sind schwarz. Und putzen geht so: Zuerst nimmt man die erste Bürste, das ist die mit den Zacken und man reibt sie kreisend über das Pferd. Danach nimmt man die zweite Bürste, das ist die mit den weichen Haaren und man kämmt den Haaren nach. Dann kommt die dritte Bürste für die Mähne und den Schweif und dann mit einem Hufkratzer putzt man die Hufe. Es gibt auch andere Pferde. Kevins Lieblingspferd ist Dean und Josés Lieblingspferd ist Diva. Kevin und José gehen sehr gerne reiten. Man kann Galopp, Trab und Schritt machen.

Kevin und José

2. Trimester





Vicky, Joffer Tanja und ich sind in Berg angekommen. Das Haus ist groß und hinter dem Haus ist ein Außenplatz. Wir gehen rein zu Joffer Bea. Sie hat einen Hund, der heißt Babs. Da sind auch Pferde, die sind niedlich. Wir nehmen zwei. Das sind Djacky und Dean. Wir reiten auf ihnen. Einmal sind wir wie Indianer auf ihnen geritten und einmal sind wir in den Wald geritten. Wir sind auch einmal auf den Feldweg gegangen. Im Wald haben wir Slalom gemacht. Vicky und ich haben Dean immer mittwochs sauber gemacht. Die Reittherapie ist schön!

Jenny + Vicky

101